

## 10 Thesen zur Führungsrolle der Schweiz in der Demokratisierung der persönlichen Daten-Ökonomie

Prof. Ernst Hafen, ETH Zürich, Verein Daten und Gesundheit und MIDATA Genossenschaft, [ehafen@ethz.ch](mailto:ehafen@ethz.ch), @ehafen

1. Der künftige Markt für persönliche Daten wird auf 1 Billion € geschätzt (ohne Gesundheitsdaten)<sup>1</sup>. Das heisst, die Daten eines jeden Menschen haben einen ökonomischen Wert.
2. Alle Menschen haben ähnlich viel von diesem neuen Wert. Wir sind beispielsweise alle Milliarden in Bezug auf unsere Genomdaten.
3. Dieser Markt wird heute von grossen und mehrheitlich US-basierten Konzernen kontrolliert. Der Nutzer von Internetdienstleistungen bezahlt mit seinen Daten, hat aber keine Kontrolle über deren Zweitnutzung<sup>2</sup>.
4. In Bezug auf die Nutzung des Potentials der Daten gibt es strukturelle und gesetzliche Hürden: Daten sind in Silos gespeichert (z. B. Arzt, Spital, Migros, Amazon, Google, mHealth Apps) und werden nicht miteinander verknüpft. Die Nutzung durch Dritte ist für Gesundheitsdaten durch den Datenschutz stark reguliert.
5. Einzig der einzelne Bürger hat rechtlich und strukturell die Möglichkeit all seine Daten zusammenzuführen. Nur er kann durch maximale Aggregation den maximalen Wert seiner Daten realisieren.
6. Die Aggregation und effiziente Zweitnutzung von Gesundheitsdaten rettet durch effektivere, personalisierte Behandlung Leben und senkt Gesundheitskosten.
7. Die Bürger müssen über die Zweitnutzung ihrer Daten individuell entscheiden können, wie sie dies mit ihren finanziellen Werten schon lange tun.
8. Nur wenn die Bürger die Kontrolle über die Zweitnutzung ihrer Daten erlangen, kommt es zur maximalen Wertschöpfung und zur Demokratisierung des Markts um persönliche Daten.
9. Die Schweiz kann hier eine Vorreiterrolle übernehmen; z.B. indem sie als erstes Land mit dem „Recht auf Kopie“ die digitale Selbstbestimmung in der Verfassung verankert.
10. Genossenschaftlich organisierte Datenbanken erlauben den Bürgern die sichere Aufbewahrung, die Verwaltung und das Teilen ihrer Daten<sup>3</sup>. Die von ihren Mitgliedern getragenen Genossenschaften handeln im Auftrag ihrer Mitglieder. Die Mitglieder entscheiden, wie die aus der Zweitnutzung erwirtschafteten Gewinne zum Nutzen der Gesellschaft investiert werden.

---

<sup>1</sup> The Boston Consulting Group. (2012). *The Value of Our Digital Identity* (pp. 1–65). Retrieved from <http://www.libertyglobal.com/PDF/public-policy/The-Value-of-Our-Digital-Identity.pdf>

<sup>2</sup> Hafen, E., & Brauchbar, M. (2014, March 5). Befreiung aus der digitalen Leibeigenschaft. *Neue Zürcher Zeitung*.

<sup>3</sup> Hafen, E., Kossmann, D., & Brand, A. (2014). Health data cooperatives - citizen empowerment. *Methods of Information in Medicine*, 53(2), 82–86. <http://doi.org/10.3414/ME13-02-0051>